

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 50=70 (1904)

Heft: 10

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Ergänzung ist noch zu bemerken, dass Hensoldt Feldstecher gleicher Konstruktion mit 6- oder 7-facher Vergrößerung herstellt.

Dieselben sollen nach Angaben von deutschen Offizieren ebenfalls vorzügliche Dienste bei trübem Wetter leisten und nicht schwerer sein als Feldstecher normaler Grösse. Da meine Versuche sich damit nicht befassten, so kann ich hierüber nicht urteilen.

Zum Schlusse drücke ich mein Erstaunen aus, dass trotz der ungenügenden Ausrüstung unserer Armee mit optischen Hilfsmitteln noch nichts in Sachen geschehen ist.

Namentlich unsere Infanterie muss, wenn sie gute Feuerwirkung haben will, mit guten und zahlreichen Gläsern ausgerüstet sein und unsere Kavalleristen brauchen zum Beobachten dasselbe.

Bis jetzt wurde noch kein Versuch gemacht, ein handliches, leichtes Fernrohr mit grosser linearer Vergrößerung zu konstruieren, wie ich vorgeschlagen habe.

Glarus, Februar 1904.

Major Chr. Iselin.

Eidgenossenschaft.

— **Reiseentschädigungen.** Der Bundesrat hat unterm 23. Febr. beschlossen, Art. 119 des Verwaltungsreglements für die schweizerische Armee vom 27. März 1885 dahin zu interpretieren, dass für die Berechnung der Reiseentschädigungen für Dienstpferde der Offiziere und deren Begleiter (Bedienter) der Standort des Pferdes, resp. für den Bedienten der Wohnort des Bedienten, zugrunde zu legen sei.

— **Beförderungen.** Die nachgenannten Instruktoressen II. Klasse der Infanterie werden zu Majoren der Infanterie ernannt: v. Reding, Nazar, in Schwyz. de Preux, Maurice, in Lausanne. Franke, Walter, in Bern. Fröhlich, Hmann, in Brugg. Oswald, Leo, in Luzern. v. Sury, Ludwig, in Luzern. Baumann, Eugène, in Lausanne. Dormann, Leo, in Lausanne. Staub, Hans, in Zürich.

Alle Genannten, mit Ausnahme von Major W. Franke, wurden nach Artikel 58 der Militärorganisation zur Disposition gestellt.

— **Ernennungen.** Es wurden ernannt: zum Sekretär des Oberinstruktors der Infanterie: Major Walter Franke in Bern, bisher Instruktor zweiter Klasse der Infanterie; zum Adjunkt des Festungsbureaus Andermatt: Major Georg von Vivis, bisher Offizier des Materiellen dieses Bureaus.

— Zu definitiven Hilfsinstruktionsaspiranten der Artillerie wurden ernannt: Adjutant-Unteroffizier Jakob Held, in Thun; Fahrer-Korporal Vincent Mury, in Châtelard.

— Zum interimistischen Adjutanten des Bataillons Nr. 47 wird ernannt: Hauptmann Josef Otter, Instruktionsoffizier II. Klasse der Infanterie, in Zürich.

— **Entlassungen.** Infanterieleutnant Fritz Apothéloz, in Colombier, wird gemäss seinem Ansuchen auf Ende März d. J., unter Verdankung der geleisteten Dienste, von der Stelle eines definitiven Instruktionsoffiziers der Genietruppen entlassen.

— Dem Gesuche des Oberstleutnants Fenk, in St. Gallen, um Entlassung vom Kommando des Inf.-Regiments Nr. 26, wird entsprochen.

— Herrn Artilleriemajor Hugo de Loes wird die nachgesuchte Entlassung als Instruktor II. Kl. der Artillerie unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt.

Ausland.

England. Übertritt General Lytteltons zum Heeresrat. Als erstes militärisches Mitglied des Heeresrats ist Generalleutnant Lyttelton, der bis-

herige Truppenbefehlshaber in Süd-Afrika, berufen worden. Da seines Amtes Krieg und Mobilmachung, Generalstabsdienst und höheres militärisches Bildungs-wesen sind, so vereinigt er die Posten des Generalstabschefs und Chefs des Militär-Erziehungswesens in einer Person. (Militär-Zeitung.)

England. Ausbildung der Spielleute und Hoboisten im Schiessen. Die Hoboisten der Infanterie sowie die Trommler und Hornisten erhalten fortan dieselbe Ausrüstung wie die Gemeinen, jedoch bloss eine (auf der rechten Seite zu tragende) Patron-tasche; auch wird das Gewehr nicht zugleich mit dem Musikinstrument getragen. Das bedeutet, dass die Spiel-leute und Hoboisten an der Schiessausbildung der Ge-meinen teilnehmen sollen. (Militär-Zeitung.)

Vereinigte Staaten von Amerika. Nachträgliche Manöver-Rechnung. In dem Nachtrag zum Heereshaushalt werden vom Kongress 8000 Dollars zur Bezahlung des während der Herbstmanöver vom Militär „aufgegriffenen“ Gefüglens und 5000 Dollars für Fenster-scheiben erbeten, die während des letzten Küstenmanö-vers zersprungen sind. (Militär-Zeitung.)



Major Jucker's Entfernungsmesser,

speziell für top. Karten in den Massstäben von 1:100,000 und 1:25,000, auch als Millimeter-Masstab sowie Greif- und Spitzzirkel verwendbar. Sehr praktisch und bewährt! Mod. 1, bis 6 Kilom. bzw. 6 cm messend, Fr. 2 per Stück. Mod. 2, bis 8 Kilom. bzw. 8 cm messend, Fr. 2.20 per Stück; mit Kompass versehen 50 Cts. Zuschlag. Zu beziehen durch den Alleinfabrikanten

Wagner-Schneider's Wwe. Werkzeugfabrik, Steckborn (Thurgau).

Wiederverkäufer gesucht.



Der Unterzeichnete empfiehlt höflich seine General Herzog - Büste zur Dekoration von Bureaux und Sälen.

Ausgeführt in Elfenbein-masse . . Fr. 30.—
ausgeführt in Gips (wasch-bar) . . Fr. 22.—
Konsole :

Fr. 5 resp. Fr. 3. 50.
Höhe der Büste inklus. Konsole 35 cm.

Prof. A. Birchmeier in Aarau.

Knoll, Salvisberg & Cie.

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern,

Zürich I,

Bubenberplatz.

Bahnhofstrasse 46

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Spezialität: Reithosen feinsten Genres.

Telephon: { Bern.
Zürich.

Telegramm-Adr.: Speyerbehm.

Reisende stehen zu Diensten.